



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

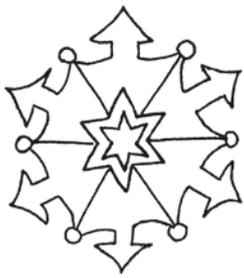
Auszug aus:

Die Jahreszeiten erleben - Winter

Das komplette Material finden Sie hier:

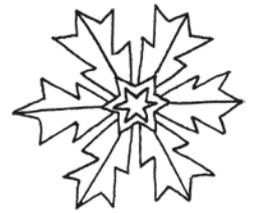
School-Scout.de





Juchhe, der erste Schnee!

Volkslied



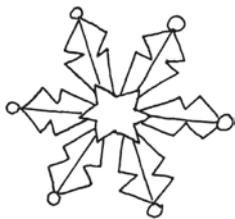
1. Juch - he, juch - he, juch - he, der ers - te Schnee! In



gro - ßen, wei - ßen Flo - cken, so kam er ü - ber Nacht, und



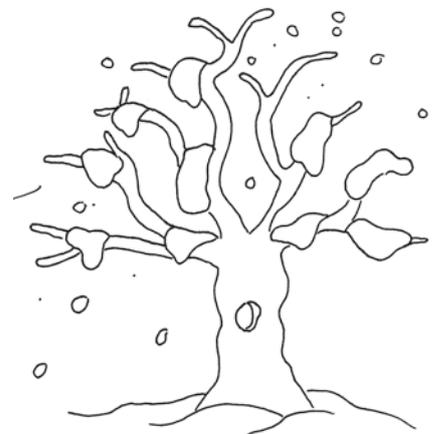
will uns al - le lo - cken hin - aus in Win - ter - pracht.



1. Juchhe, juchhe, juchhe, der erste Schnee!
In großen, weißen Flocken, so kam er über Nacht,
und will uns alle locken hinaus in Winterpracht.
2. Juchhe, juchhe, erstarrt sind Bach und See!
Herbei von allen Seiten auf's glitzerblanke Eis,
dahin-, dahinzugleiten nach alter froher Weis'!
3. Juchhe, juchhe, jetzt locken Eis und Schnee!
Der Winter kam gezogen mit Freuden mannigfalt',
spannt seinen weißen Bogen weit über Feld und Wald.

Aufgabe:

Was kann man alles im Schnee machen?
Male ein Bild und schreibe einen kurzen Text dazu.



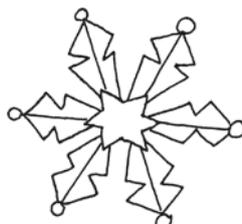
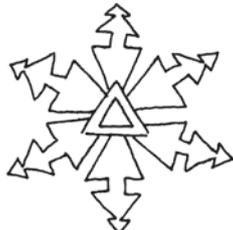
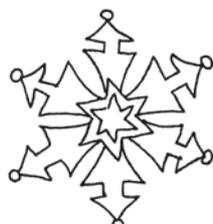
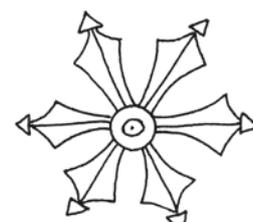
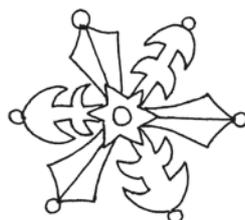
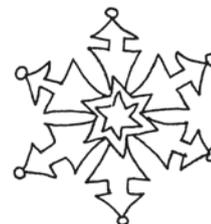
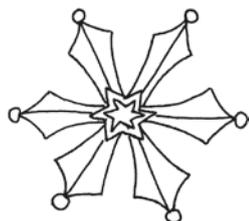
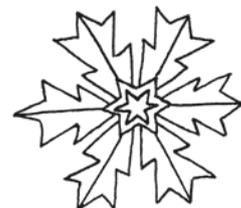
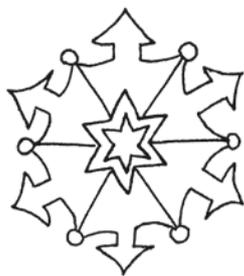
Schneeflocken

Volksgut

Es schneit, hurra, es schneit!
Schneeflocken weit und breit!
Ein lustiges Gewimmel
kommt aus dem grauen Himmel.

Was ist das für ein Leben!
Sie tanzen und sie schweben.
Sie jagen sich und fliegen,
der Wind bläst vor Vergnügen.

Und nach einer langen Reise,
da setzen sie sich leise
aufs Dach und auf die Straße
und frech auf deine Nase.

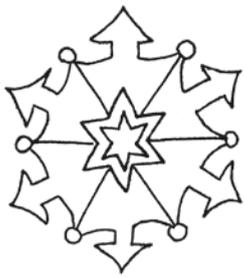


Schneeflocken bestehen aus vielen winzig kleinen Schneekristallen. Wenn man die Schneekristalle vergrößert betrachtet (zum Beispiel unter dem Mikroskop), sehen sie aus wie wunderschöne Sterne mit sechs Strahlen. Fast jeder Schneekristall sieht anders aus. Es gibt ganz selten zwei Schneekristalle, die gleich aussehen.

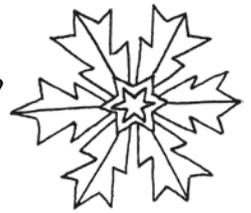
Aufgabe:

Findest du in dem Gewimmel die beiden Schneekristalle, die gleich sind?
Kreise sie ein.





Rezept „Süße Schneeflocken“



Du brauchst:

- ✓ 4 Eiweiß
- ✓ 250 g Puderzucker
- ✓ 1 Prise Salz
- ✓ Messbecher, Mixer und Löffel



So geht es:

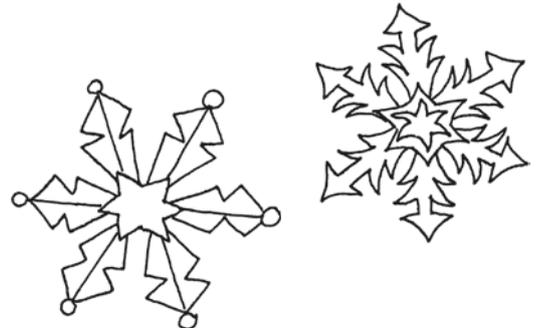
1. Schlage das Eiweiß mit dem Mixer zu Eischnee.
2. Rühre dann nach und nach den Puderzucker unter den Eischnee. Füge die Prise Salz hinzu.
3. Nun musst du ein Backblech mit Backpapier belegen.
4. Forme mit dem Löffel dicke Flocken aus Eischnee auf dem Backblech.
5. Die Flocken musst du ca. 30 Minuten lang bei 100 °C im Ofen trocknen lassen.
Achtung: Pass auf, dass die Schneeflocken nicht braun werden.
6. Danach musst du die Schneeflocken noch abkühlen lassen.

Guten Appetit!

Rezept „Knusprige Schneeflocken“

Du brauchst:

- ✓ weiße Kuvertüre
- ✓ Cornflakes
- ✓ zwei unterschiedlich große Töpfe
- ✓ einen Löffel

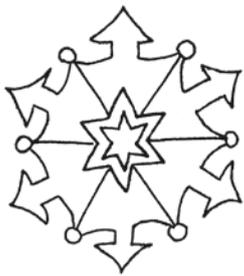


So geht es:

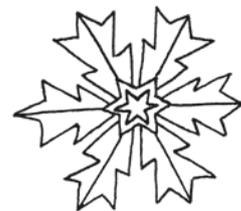
1. Fülle den größeren Topf mit Wasser und stelle ihn auf den Herd.
2. Stelle dann den kleineren Topf in das Wasser. Achtung: Es darf kein Wasser in den Topf laufen.
3. Bröckle die Kuvertüre in den Topf. Stelle die Herdplatte auf kleinster Stufe ein und lasse die Kuvertüre langsam schmelzen. Rühre dabei ab und zu um.
4. Wenn die Kuvertüre flüssig ist, mischst du die Cornflakes unter die Masse.
5. Lege Backpapier bereit. Forme dann mit dem Löffel dicke Flocken und lasse sie auf dem Backpapier trocknen.

Guten Appetit!





Tiere im Winter (1)



Wenn es im Winter so richtig kalt wird, der Boden hart gefroren ist und es geschneit hat, macht den Tieren nicht nur die Kälte zu schaffen. Je länger der **Winter** dauert und je härter er ist, desto **schwieriger** wird es für die Tiere **Nahrung zu finden**. Die meisten Tiere sind auf bestimmte Nahrung angewiesen.

Einige Vögel fressen zum Beispiel **nur Insekten**. Weil es die im Winter nicht gibt, fliegen diese Vögel (z. B. **Störche, Enten, Stare und Schwalben**) schon im Herbst in den **warmen Süden**. Sie heißen deshalb **Zugvögel**.

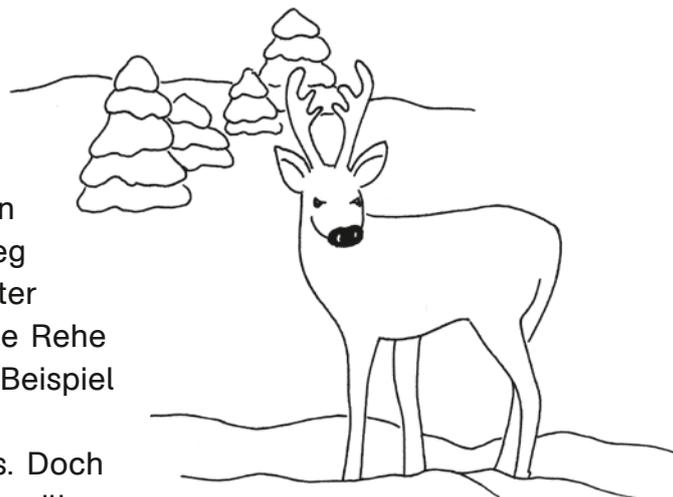
Winteraktive Vögel wie die **Amsel**, die **Meise** und der **Buchfink bleiben im Winter bei uns**. Sie werden deshalb auch **Standvögel** genannt. Sie fressen außer Insekten auch gerne Körner. Viele Menschen stellen im Winter Vogelhäuschen auf, um die Vögel bei der Nahrungssuche zu unterstützen.

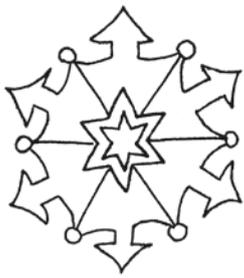
Tiere, die in einem Bau in der Erde wohnen, wie zum Beispiel der **Hamster** und die **Feldmaus**, fangen schon im Herbst an **Vorräte zu sammeln**. Sie **hamstern** Getreidekörner, Samen und Nüsse und bringen sie in ihre Vorratskammern unter der Erde.

Der **Igel**, der **Siebenschläfer** und die **Fledermaus** finden im Winter überhaupt nichts mehr zu fressen. Sie legen sich deshalb im Herbst eine dicke **Fettschicht** an und **verschlafen dann den ganzen Winter**. Sie sind **Winterschläfer**. Die Fledermäuse hängen sich bei ihrem Winterschlaf kopfüber in alte Gemäuer und Kirchtürme. Der Igel versteckt sich am liebsten in Reisighaufen und Laub.

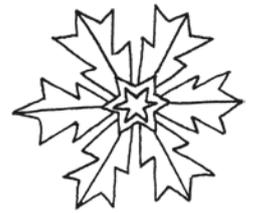
Auch **die Rehe** fressen sich im Herbst eine dicke **Fettschicht** an, um sich auf den nahrungsarmen Winter vorzubereiten. Außerdem wächst ihnen ein dickes, wärmendes **Winterfell**. Die Rehe verschlafen den Winter jedoch nicht. Wenn es geschneit hat, scharren sie den Schnee weg und fressen das trockene Gras. Wenn der Winter sehr kalt und lang ist, richtet der Förster für die Rehe Futterplätze ein. Dort legt er für die Tiere zum Beispiel Heu, Stroh, Eicheln und Kastanien aus.

Viele **Insekten sterben** am Ende des Sommers. Doch bevor sie sterben, legen sie ihre Eier ab. Die Eier überstehen den Winter. So entstehen aus den Eiern im Frühling dann wieder neue Insekten. Die **Insekten, die am Leben bleiben, überwintern** an geschützten Stellen. Die **Ameisen** verkriechen sich z. B. in ihrem **Erdbau**, die **Bienen** überwintern in ihrem **Bienenstock** und **der Marienkäfer** versteckt sich unter **alten Blättern**.





Tiere im Winter (2)



Aufgabe:

Kreuze die richtigen Satzenden an. Übertrage die Lösungsbuchstaben der Reihe nach in die Kästchen. Der Text hilft dir dabei. Wenn alles richtig ist, ergibt sich am Ende ein Lösungssatz.

1. Wenn es im Winter kalt wird,

- finden die Tiere weniger Ostereier.
- finden die Tiere weniger Nahrung.
- finden die Tiere mehr Nahrung.

F	E
A	U
G	E



2. Die Vögel, die nur Insekten fressen,

- fliegen in den Norden.
- fliegen an den Südpol.
- fliegen in den Süden.

H	E
F	E
F	I

3. Die winteraktiven Vögel, die bei uns bleiben, heißen

- Bleibvögel.
- Wintervögel.
- Standvögel.

D	E
R	E
N	D



4. Hamster und Feldmäuse legen sich vor dem Winter

- einen Vorrat an.
- auf die faule Haut.
- in die Sonne.

E	N
A	R
L	O

5. Der Igel, der Siebenschläfer und die Fledermaus sind

- Sommerschläfer.
- Langschläfer.
- Winterschläfer.

W	E
J	U
S	Ü



6. Die Rehe legen sich für den Winter

- ein dünnes Sommerfell zu.
- ein dickes Winterfell zu.
- einen bunten Bikini zu.

T
D
J

7. Ameisen, Bienen und Marienkäfer überwintern

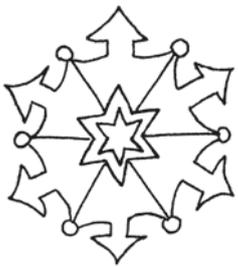
- im warmen Süden.
- in ihren Nestern und Höhlen.
- in ihrem Erdbau, im Bienenstock und unter Blättern.

W	F
K	O
E	N

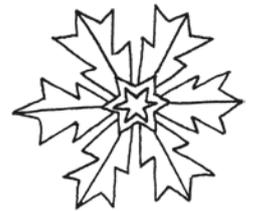
Lösungssatz:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--





Vögel füttern im Winter



Für das Füttern von Vögeln im Winter gibt es einige wichtige Regeln:

1. Die Vögel sollten erst gefüttert werden, wenn es Frost gibt oder Schnee liegt.
2. Körnerfresser wie Finken, Sperlinge und Amseln fressen zum Beispiel gerne Sonnenblumenkerne.
3. Weichfutterfresser wie das Rotkehlchen, Meisen, Amseln und Zaunkönige fressen auch gerne Rosinen, Obst und Haferflocken.
4. Die Vögel dürfen auf keinen Fall mit salziger Nahrung (z. B. Speck oder Salzkartoffeln) gefüttert werden. Auch Brot ist nicht gesund für Vögel, weil es in ihrem Magen aufquillt.

Tipp: Weitere wichtige und interessante Informationen zum Thema findest du auf der Internetseite des Naturschutzbundes NABU unter: www.nabu.de

Bastelidee: „Weihnachtliche Meisenknödel“

Du brauchst:

- ✓ eine Körnermischung für Vögel (am besten aus dem Handel)
- ✓ Kokos- oder Rinderfett
- ✓ lange Kordelstücke
- ✓ große weihnachtliche Plätzchenförmchen (z. B. Tannenbaum, Stern, ...)
- ✓ einen Kochtopf, Löffel, Alufolie

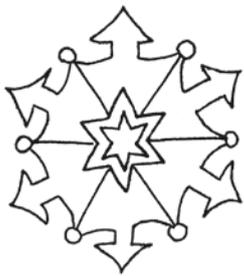


So geht es:

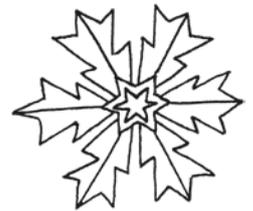
1. Erwärme das Fett vorsichtig im Topf, bis es weich wird. Achtung: Lass das Fett nicht zu heiß werden, weil es sonst furchtbar stinkt oder sogar brennen kann.
2. Streue dann etwas von der Körnermischung in die Fettmasse. Achtung: Nicht zu viel, weil sonst die Meisenknödel später zu bröckelig werden.
3. Lege die Plätzchenförmchen auf die Alufolie und biege die Folie an den Seiten der Förmchen ein wenig nach oben.
4. Fülle die weiche Fett-Körnermischung in die Förmchen.
5. Lege in jedes Förmchen noch ein Stück Kordel. Lass dabei genug Kordel heraushängen, damit du später daran den fertigen Meisenknödel aufhängen kannst.
6. Lass die Meisenknödel nun im Kühlschrank abkühlen, bis sie hart sind.
7. Nach dem Abkühlen kannst du die „weihnachtlichen Meisenknödel“ vorsichtig aus den Formen holen.
8. Viel Spaß beim Aufhängen im Garten oder auf Bäumen auf dem Schulhof.

Und nun heißt es für die Vögel „Guten Appetit!“





Weihnachten in anderen Ländern (1)



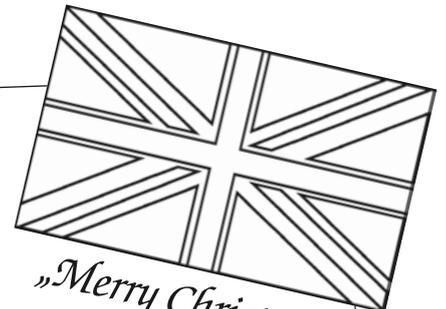
Aufgaben:

1. Findet noch mehr über die Weihnachtsbräuche dieser und anderer Länder heraus. (Tipp: Im Internet findet ihr zahlreiche Informationen.)
2. Macht auch eine Umfrage an eurer Schule:
Wie feiern eure Mitschüler aus anderen Ländern Weihnachten?
Wie wünschen sie sich „Frohe Weihnachten!“ in ihrer Muttersprache?
3. Sammelt eure Ergebnisse auf einem Plakat. Malt die Flagge des entsprechenden Landes dazu. (Hinweis: Vergesst dabei nicht, auch das deutsche Weihnachtsfest zu beschreiben.)

Weihnachten in Großbritannien

In Großbritannien ist Heiligabend („Christmas Eve“), am 24. Dezember, der Tag der großen Vorbereitungen. Das Haus wird traditionell mit Efeu, Stechpalmzweigen und Mistelzweigen geschmückt. Die eigentliche Weihnachtsfeier findet am „Christmas Day“, am 25. Dezember statt.

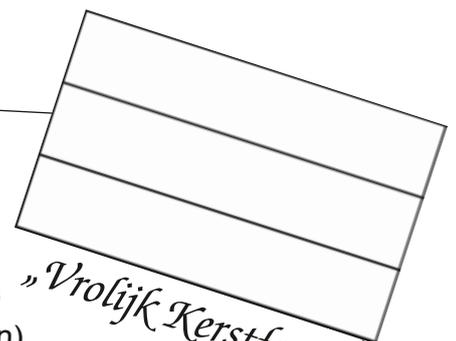
Die Geschenke bringt „Father Christmas“ (auch „Santa Claus“ genannt). Er fliegt in der Nacht zum „Christmas Day“ mit seinem Rentierschlitten von Haus zu Haus. Dann steigt er durch den Kamin und steckt den Kindern Geschenke in die Socken, die sie am Tag zuvor am Fußende ihrer Betten aufgehängt haben. Am „Christmas Day“ findet das große „Christmas Dinner“ statt. Dann trifft man sich mit der Familie und manchmal auch mit Freunden zu einem großen Festmahl mit gefülltem Truthahn (turkey) und dem süßen „Plum Pudding“.



„Merry Christmas“

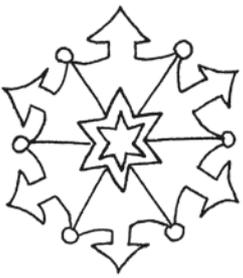
Weihnachten in den Niederlanden

In den Niederlanden wird am 5. 12. der Sinterklaasavond (Nikolausabend) sehr groß gefeiert. Dann kommt der Sinterklaas (Nikolaus). Er wird vom „Zwarte Piet“ (Schwarzen Peter) begleitet. Die Kinder bekommen „pepernootjes“ (Pfefferkuchen) und Geschenke. Sie stellen ihre Schuhe nach draußen, damit der „Sinterklaas“ und sein Helfer die Geschenke hinein stecken können. Weihnachten wird in den Niederlanden mittlerweile ebenfalls gefeiert. Die Familien gehen dann in die Kirche und essen anschließend ein schönes Festmahl. Geschenke gibt es aber eher selten, weil die ja schon am Nikolausabend verteilt wurden.

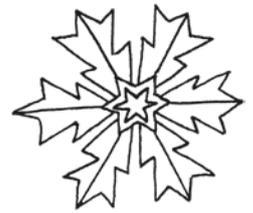


„Vrolijk Kerstfeest“





Weihnachten in anderen Ländern (2)

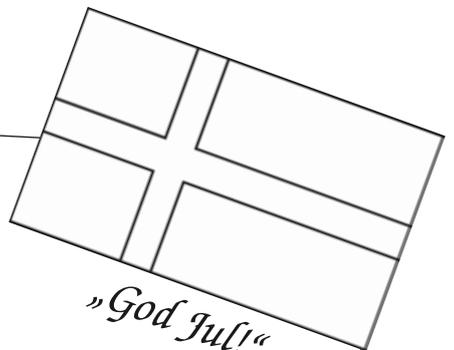


Weihnachten in Polen

Die Weihnachtszeit beginnt in Polen mit dem 1. Advent. Die Adventszeit ist die Zeit des Fastens. An Heiligabend endet dann die Fastenzeit. Das große Festmahl zu Weihnachten wird im Kreise der Familie gegessen. Dabei wird immer ein zusätzliches Gedeck auf den Tisch gestellt.

Das ist ein Zeichen der Gastfreundschaft und für unerwarteten Besuch gedacht. Das Weihnachtessen besteht wegen der 12 Apostel traditionell aus 12 Gerichten. Neben Fisch (am besten Karpfen) wird vor allem verschiedenes Gemüse gegessen. Zum traditionellen Heiligabend gehören auch „Weihnachtsoblaten“. Das sind große eckige Backoblaten, auf die ein Bild (z. B. ein Heiligenbildchen) gedruckt ist. Die Oblaten werden vor dem Essen untereinander geteilt. Dabei wünschen sich alle das Beste für das nächste Jahr. Nach dem Essen werden Geschenke ausgepackt. Dann geht die Familie zur Mitternachtsmesse in die Kirche.

„Wesołych Świąt!“

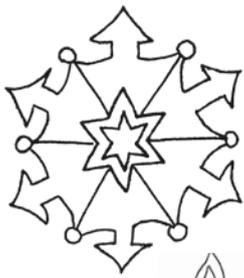


Weihnachten in Schweden

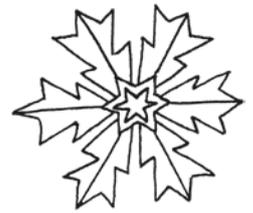
In Schweden ist das Fest der heiligen Lucia, der Lichterkönigin, am 13. Dezember, ein wichtiges Fest vor Weihnachten. Die Lucia-Braut trägt ein weißes Kleid und auf dem Kopf einen Kranz aus Preiselbeerblättern und eine brennende Kerze. Lucia bringt Licht und Freude ins Haus und bekommt dafür kleine Geschenke. Zum „Julfest“ an Weihnachten kommt dann der Weihnachtsmann, der die Geschenke bringt. Zunächst gibt es ein riesiges Festmahl, das „Julbord“, das eine Art Buffet ist. Traditionelle Gerichte sind der spezielle Weihnachtsschinken „Julskinka“ und „Lutefisk“, ein zubereiteter Trockenfisch. Danach werden unter dem Weihnachtsbaum die Geschenke ausgepackt. Bei vielen Schweden werden dazu noch lustige Reime gedichtet, die zum Geschenk und dem Beschenkten passen. Am Morgen des 25. Dezember gehen viele Schweden zur Frühmesse in die Kirche.

„God Jul!“





Weihnachten in anderen Ländern (3)



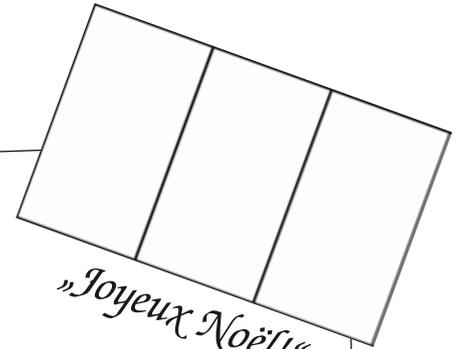
Weihnachten in Frankreich

Der französische Weihnachtsmann heißt „Père Noël“. Er trägt ein langes, rotes Gewand mit Zipfelmütze. Die Geschenke bringt er nicht in einem Sack, sondern in einem großen Korb (hotte) auf dem Rücken.

Die Kinder stellen an Heiligabend ihre geputzten Stiefel vor die Tür. Am nächsten Morgen sind sie dann mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken gefüllt.

Am 24. Dezember gehen viele Franzosen in die Mitternachtsmesse. Anschließend werden Feuerwerke entzündet wie in Deutschland zu Silvester.

In Frankreich werden die heiß ersehnten Geschenke erst am 25. Dezember ausgepackt.



„Joyeux Noël!“



Weihnachten in Spanien

Die Adventszeit verläuft in Spanien zunächst sehr ruhig. Doch mit Weihnachten beginnt die Zeit vieler Feste. Mit Musik, Tanz und Umzügen wird vom 24. Dezember bis zum 6. Januar die Geburt Jesu gefeiert.

Einen Weihnachtsmann gibt es in Spanien eigentlich nicht. Dafür werden die Kinder aber am 6. Januar von den Heiligen Drei Königen beschenkt. Die Ankunft der drei Könige wird mit einem Umzug gefeiert. Dabei reiten die Könige manchmal sogar auf Kamelen. Deshalb stellen die Kinder für sie am Vortag Wasser und Brot vor die Tür.

In den letzten Jahren setzt sich jedoch immer mehr der Brauch durch, die Kinder schon am 24. Dezember vom Weihnachtsmann beschenken zu lassen. Denn so erhalten sie schon zum Ferienbeginn die Geschenke und haben Zeit, damit während der Ferien zu spielen.



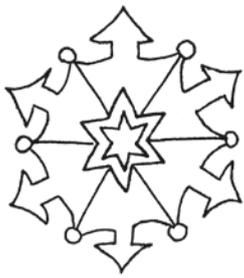
„Feliz Navidad!“

Zusatzaufgabe:

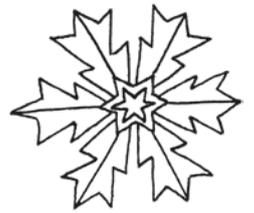
Malt die Flaggen in den richtigen Farben aus.

Tipp: Schaut im Internet nach.





Eine schöne Bescherung

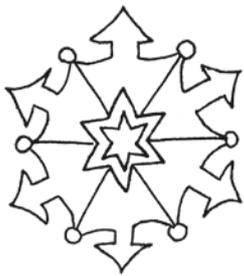


Aufgabe:

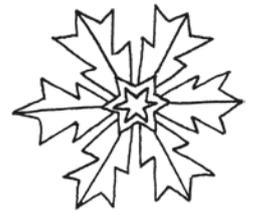
Das ist ja eine schöne Bescherung!

Findest du die 10 Fehler im unteren Bild? Kreise sie ein!





Weihnachtswünsche (1)



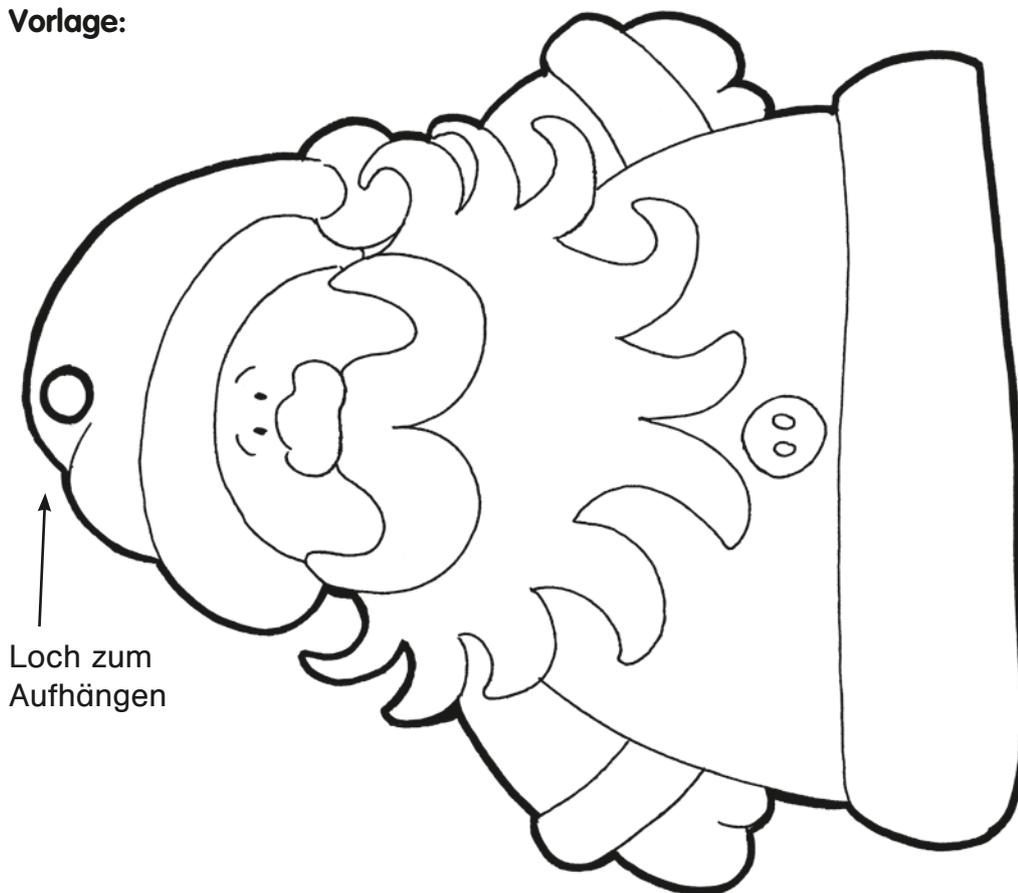
Ihr braucht:

- ✓ Pappe, Geschenkband, Scheren, Klebstoff, Bunt- bzw. Filzstifte
- ✓ Tannenzweige
- ✓ eine große Vase

So geht es:

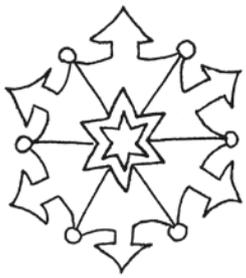
1. Klebe die Vorlagen auf ein Stück Pappe und schneide sie aus (auch das Loch).
Fädle ein Stück Geschenkband durch das Loch.
2. Male die Vorlagen dann bunt aus. Fertig sind schöne Anhänger.
Du kannst natürlich auch eigene Anhänger ohne die Vorlagen basteln.
3. Überlegt dir nun einen besonderen Weihnachtswunsch, wie zum Beispiel:
„Ich wünsche mir, dass wir in der Klasse weniger streiten.“
„Ich wünsche mir mehr Hilfe bei den Hausaufgaben.“
„Ich wünsche mir, dass wir mehr Spiele spielen.“...
4. Schreibe dann deine Weihnachtswünsche auf die Rückseiten der Anhänger.
5. Hänge die Anhänger an die Tannenzweige.
6. Nun könnt ihr in der Klasse jeden Tag einige der Weihnachtswünsche laut vorlesen.
Überlegt dann gemeinsam, wie ihr die Wünsche erfüllen könnt.

Vorlage:

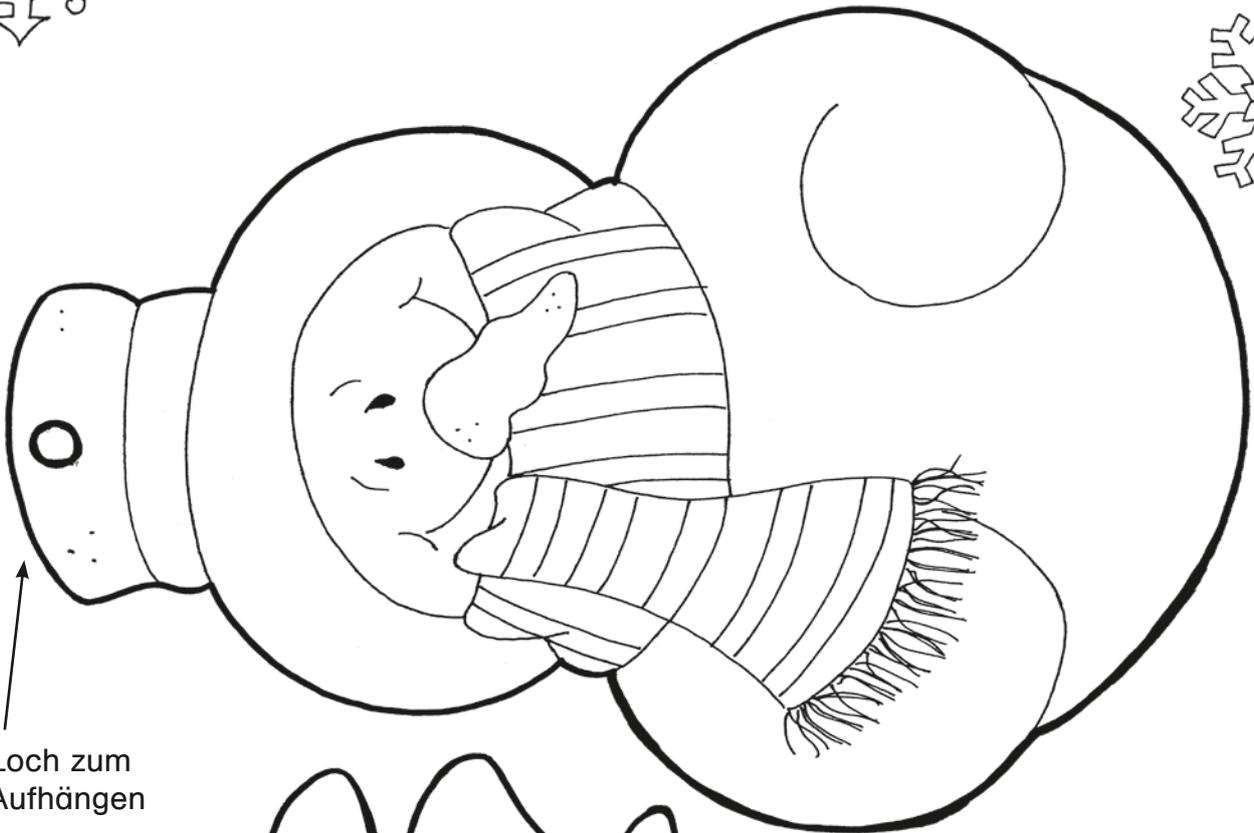
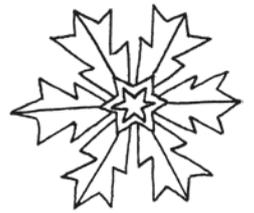


Loch zum
Aufhängen





Weihnachtswünsche (2)



Loch zum Aufhängen



Loch zum Aufhängen





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Jahreszeiten erleben - Winter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

